

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Friedrich Sommer, D.-Brem., Pfarrer i. R.:

Schloß und Wallfahrtskirche Berg bei Rohrbach.

„Schon wieder der Berg,“ wird wohl mancher denken. Sowohl, es ist schon oftmals darüber geschrieben worden und doch ist noch nicht alles geschrieben, vieles wird wohl auch der Vergessenheit nicht mehr entrisßen werden können. Der heutige Artikel soll wieder einigermaßen Klärung bringen.

Wir haben das Bild der Wallfahrtskirche, wie es in dem Buche aus dem Jahre 1679 „Burgen und Schlösser von Oberösterreich“ vom Pfarrer G. M. Wischer aussieht, photographieren und vergrößern lassen. Es ist dies dem Herrn H. Fur in Wien gut gelungen.

Schauen wir es an! Auf den ersten Blick fällt uns auf, daß die ursprüngliche Kirche 2 Türme hatte; zweitens sehen wir Mauern von dem alten Mesnerhäuschen bis zur Kirche und rechter Hand von der Kirche bis zu einem Burgturme laufen. Ferner ist der Berg abgeholzt, sodaß auf dieser Seite ein schöner, ungehinderter Ausblick war. Was soll nun dies alles bedeuten?

Die Herren Berger oder auch die „Herrn ob dem Berg“ hatten ursprünglich ihre Burg auf der Spitze des Berges erbaut; der eine Turm zur rechten Hand auf dem Bilde war noch ein Ueberbleibsel. Zur linken Hand steht das alte Mesnerhäuschen. Es wird wohl allen Bergbesuchern aufgefallen sein, daß dies Häuschen aus dem untersten Geschosse eines Burgturmes besteht. Hier wird wohl der zweite Turm der ehemaligen Burg gestanden sein. Beide Türme entsprechen sich der Lage nach ganz gut. Die Schloßmauern mögen sich bergabwärts auf beiden Seiten noch weiter erstreckt haben. So z. B. haben die Mauern des Pfarrergartens noch ganz ein derartiges Aussehen.

Also auf dem Berge oben stand das erste Schloß der Berger oder der Herrn ob dem Berg. Dies wird auch durch neuere Nachrichten bestätigt. Dr. Laurenz Pröll schreibt